Flecka-Post

... aktuell & informativ

Neues aus der Dorfgemeinschaft

Ausgabe 42 - November 2022
Sonderausgabe zur Kirbe 2022

In dieser Ausgabe

- Grußwort aus dem Vorstand
- Grußwort des Orga-Teams
- Vorbereitungen zum Event
- der Vorabendliche Rundgang
- Das Fest
- Stimmen zum Fest

Grußwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder der Dorfgemeinschaft, liebe Helfer und Unterstützer unserer diesjährigen Kirbe mit Kunst im Dorf,

etwas Besonderes liegt in der Luft.“ Das Kribbeln und die Vorfreude auf unsere Kirbe waren bereits Wochen im Voraus zu spüren. Im ganzen Dorf wurde Unkraut gejätet, gekehrt, bepflanzt, Scheunen und Garagen ausgeräumt und gesäubert, Gedichtsfahnen gehisst, alles in Vorbereitung auf unsere Kirbe, auf die wir uns nun so lange gefreut hatten. Nachdem 2021 größere Veranstaltungen noch sehr kritisch gesehen wurden, hatten sich der Arbeitskreis und die Vorstandschaft dafür entschieden, die Kirbe um ein Jahr zu verschieben. Das Ergebnis konnte sich aber sehen lassen. Die Besucher aus Nah und Fern folgten den ansprechenden Flyern und dem charmanten Radio Spot und kamen wieder nach Oberwälden.

Es gab diesmal auch ein paar Neuerungen: Neben den alt bekannten Ausstellungsräumlichkeiten kamen auch neue Orte dazu, wie bspw. das kunst- und liebevoll renovierte Haus von Marion Wettengel oder der Gewölbekeller des Pfarrhauses. Das Café wurde an den Pavillon verlegt, wo bei herrlichem Spätsommerwetter leckere Kuchen und Torten zu genießen waren.

Auch das Backhausteam hatte sich etwas neues überlegt und bei Bühlers eine zweite Essensstation für die schwäbische Pizza eingerichtet. Die Bar hatte ebenfalls einen neuen Anstrich bekommen und wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Neu waren auch wieder einige Helfer, von denen manche bereits als Mitglieder gewonnen werden konnten. Neben dem kulinarischen Angebot konnte unterschiedliche Kunst in Form von Gemälden, Fotografien, Skulpturen und vielem mehr genossen werden. Dem vollen Parkplatz war zu entnehmen, wie gut besucht Oberwälden an diesem Tag war. Von allen Seiten bekamen wir sehr positive Rückmeldungen. Unser Zusammenhalt und die besonders schöne Atmosphäre im Dorf wurden hierbei besonders gelobt.

Die Kirbe ist eine wichtige Veranstaltung geworden und macht unser kleines Dorf inzwischen weit über die Kreisgrenzen bekannt. Ein ganz großes Lob möchten wir gerne allen Helferinnen und Helfern, allen Besitzern der Ausstellungsräumlichkeiten allen Künstlerinnen und Künstlern und ganz besonders den Mitgliedern des AK Kirbe danken!

Ihr habt mit euren Ideen, eurem Engagement und eurer Erfahrung wieder eine Kirbe auf die Beine gestellt, von der wir und unsere Besucher noch lange schwärmen dürfen. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Kirbe mit Kunst im Dorf mit euch!
Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit, bleibt gesund!
Herzliche Grüße aus der Vorstandschaft
Manfred Bühler und Martina Mühlhäuser

Und hier noch die Grußworte des Orga-Teams

Die Entscheidung pro Kirbe fiel spät …
und es war richtig sie durchzuführen. Geplant wurde im Eiltempo. Obwohl „der Mond gut stand“ prophezeiten die Wetterleute für das Wochenende miserables Wetter. Da wurden Erinnerungen an die nasskalte, letzte Kirbe 2019 wach… und bestärkt als beim Rundgang am Samstagabend sich der bunte Haufen aus KünstlerInnen und HelferInnen mit Kind und Kegel bei Starkregen unter die Schirme duckte. Doch klamotten- und regenschutztechnisch nachgerüstet wurde die Scheunentour fortgeführt. Und man hat sich wieder gewundert und gefreut was für eine Vielfalt an Kunst präsentiert wurde, wie originell die einzelnen Locations waren (manche waren neu dabei!) und wie sich der Ort wieder herausgeputzt hat. Obwohl es weiter regnete, war das anschließende Beisammensein in der Pfarrscheuer sehr schön und stimmungsvoll.
Die letzten Aufbauarbeiten und Vorbereitungen am Sonntagmorgen liefen teils bei Nieselregen. War es eine gute Idee, zum ersten Mal auf ein großes Zelt auf der Kirchstraße zu verzichten? Ja, mit Festbeginn wurde es trocken und bald kam die Sonne durch. Und der Blick das Dorf hoch zur Kirche hin war einfach so viel schöner. Schön war auch, dass so viele Besucher kamen. Ich hatte den Eindruck, es war bei vorigen Kirben schon voller, aber es kamen lauter nette Leute. Wenn auch nicht alle den Eintritt zahlen wollten und ganz sonderbare Bogen um mich herum liefen. Gegangen sind tatsächlich alle sehr zufrieden mit viel Lob für unser Dorf und unser Engagement.
Ja, es war viel Arbeit für alle Beteiligten. Aber es war schön zu erleben, dass das Miteinander funktionierte. Nach der langen Zeit mit wenig Kontakten tat das richtig gut. Unser Oberwälden, die Kirbe mit Kunst im Dorf und wir alle … das passt einfach super zusammen.
Großer Dank an all die vielen Helfenden, „Scheunen u.Ä.-zur-Verfügung-Steller“, KünstlerInnen und Gäste… Wir hoffen Ihr seid 2024 alle wieder mit dabei.
Im Namen des AK Kirbe
Christel

Vorbereitungen zum Event

Schon zu Beginn des Jahres traten der Vorstand mit den einzelnen Teams zu Beratungen zusammen.
In mehreren Sitzungen wurden dort die Rahmenbedingungen für die Ausgastaltung des Festes festgelegt, Künstler für das Event aufgenommen, Verträge mit weitern Aktören geschlossen, Mengen für Speis und Trank bestimmt und bestellt. Auch die einzelnen Teams wurden mit Mitarbeitern bestückt.
So rückte der Zeitpunkt des Festes immer näher und die direkten Vorbereitungen nahmen Gestalt an.
Iin Scheunen und Garagen wurde um- und ausgräumt, sauber gemacht, dass die Künstler dort ihre Werke in würdigem Rahmen ausstellen konnten.
Auch mußten für den Bereich Essen die ganzen Grills herangschafft und in praktikabler Weise aufgebaut werden, die Ausgabe der Speisen vorbereitet werden.
Das Gleiche war für den Bereich Getränke zu erledigen.
Wie auch im Bereich des Cafes, das dieses Mal erstmalig am Pavillon eingerichtet wurde, mußten die Gerätschaften hergebracht und aufgebaut werden, sowie die 170 gespendeten Kuchen gekühlt und zum Verkauf versorgt werden.
Unser Orga Team Café war dieses mal größer und so haben sich die Aufgaben besser verteilt. Wir waren ein wirklich gutes Team, welches bei den Vorbesprechungen auch genügend Spaß hatte. Aufkommende Fragen wurden schnell gelöst, denn eine von uns hatte immer die „richtige“ Lösung. Nach vielen Jahren in „Schäfers“ Scheune musste mit dem neuen Platz fürs Café auch der Aufbau und Ablauf etwas angepasst werden. Bot die Scheune stets das Gefühl selbst bei Sturm und Regen sicher zu sein, hatte der Wechsel zum Pavillon trotzdem viele positive Seiten. Die vielen Helfer hatten stärker das Gefühl beim Fest dabei zu sein und nicht nur ihren kleinen Bereich zu erleben. Im Rückblick kann man sagen: die Stimmung war super, Helfer und Gäste haben sich wohl gefühlt. Und nachdem die Sonne immer mehr zum Vorschein kam ließ dieser Tag keine Wünsche offen. Sehr positiv war auch wie viele wirklich junge Helfer wir in unserem Team hatten, sowohl beim Aufbau als auch beim Café selbst.
Eine weitere Besonderheit gab es im Bereich Backhaus. Dort wurden die Ausgabe zwischen Zwiebelkuchen und schwäb. Pizza aufgeteilt.
Den Zwiebelkuchen gab es wie immer im Backhaus, die schwäbische Pizza bei Bühlers Scheune im Adelberger Weg.
Am Vortag begann dann der Kamin des Backhauses kräftig zu rauchen. Von den einzelnen Backteams wurden insgesamt 120 Laibe Brot der Teig geknetet, geformt und gebacken.
Für die Zwiebelkuchen mußten ca. 40 kg Zwiebel geschält werden.
Für die schwäbische Pizza mußten Speck und Schinken gewürfelt werden. Gott sei Dank konnte unsere Inge und Mona bei der Metzgerei Wolf u. Köstlin die Küchengroßgeräte für die Zubereitung der Massen für Zwiebelkuchen und Schwäbische Pizza benutzen.
Auch verkehrsrechtlich war einiges zu beachten und zu erledigen. Eine Genehmigung zur Sperrung des inneren Ortskernes beim Landratsamt war von Nöten. Die Umleitung des Busverkehrs mußte organisiert werden.
So mußten noch zusätzlich Verkehsschilder vom Bauhof Göppingen ausgeliehen und abgeholt werden, um das Fest in Oberwälden in der geforderten Weise auszuschildern.

Parkplätze mußten eingerichtet werden. Da es ziemlich feucht auf den Wiesen war, hatte Thomas dort die Fläche mit Pfosten und Flatterband so gekennzeichnet, dass nicht die ganze Wiese kreuz und quer befahren wurde.

Hier im Anschluß einige Bilder der Vorbereutungen:

der vorabendliche . . .

Wie schon bei den vorigen Kirben gab es am Vorabend zur Kirbe wieder einen Rundgang für Künstler und Mitarbeiter, damit sich jeder eien Eindruck von den auszustellenden Künststücke machen konnte.
Im Anschluß gab es dann noch ein kleines Beisammensein am Pfarrhof in Oberwälden, wo das Organisationsteam noch einen kleinen Imbiss vorbereitet hat.
Im Namen der Teilnehmer vielen Dank dafür
Bei teilweise strömenden Regen zor der Tross durch Oberwälden und begutachtete die schon vorbereiteten Ausstellungsstücke.

Kirbe mit Kunst im Dorf 2022

Bitte nicht wundern, dass die Jahreszahl eine gerade ist. Bedingt durch die Zwangspausen der Coronapandemie kam doch alles etwas ins Durcheinander.
Dem Turnus geschuldet hätten man noch ein weiteres Jahr für die Durchführung der Kirbe warten sollen, was aber keiner aus den Reihen der Dorfgemeinschaft so richtig wollte.
Also wurde im Vorstand und dem Kirbe -Orga -Team beschlossen, das Fest im Jahr 2022 zu starten.

Als erstes zu sehen, die einzelnen Arbeitsteams:

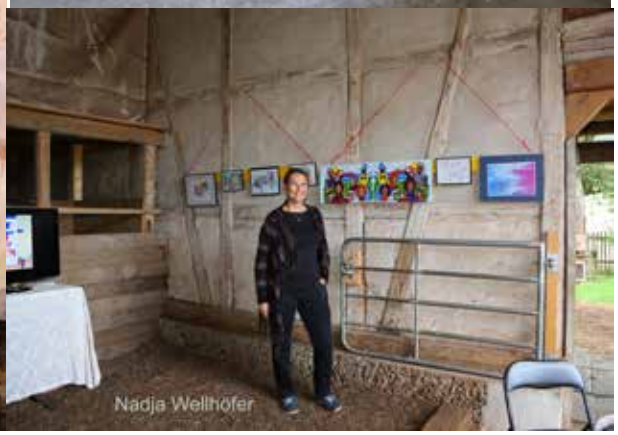
Leider sind nicht von allen Helfern Bilder vorhanden. Daher bitten wir um Verständnis, wenn nicht jeder Helfer im Bild dargestellt ist. Danke

die Künstler

Hermann Petersohn

Werner Stepanek

Claudia Cappiello und Roswitha Walenczyk



Nadja Wellhöfer

Eindrücke vom Fest

Rene und Mathias

Danylo Denisov

Kisten Gärtle gestalten

Starkes Team.

Jugend Musik Kapelle Wangen

Zaunteam

HAPPY BIRTHDAY

Stimmen zum Fest

Stimmen aus der örtlichen Presse

KULTUR

Ein Dorf verwandelt sich in eine offene Kunstgalerie

Initiative Kunst, Musik und Kulinarisches in malerischer Umgebung: Am Sonntag, 11. September, heißt es im beschaulichen Oberwälden wieder „Kirbe & Kunst im Dorf"

„Wir haben ein treues Publikum und tolle Künstler.

Ulrike Berchthold zeigt ihre Malerei in Mühlhäusers Ofenhäusle, im Bild rechts sind die Werke der Oberwäldener Künstlerin Anneliese Hermes zu sehen. Fotos: Inge Czemmel

KULTUR

Dienstag, 13. September 2022

Gute Laune in idyllischem Ambiente

Ausstellungsprojekt Die 9. Oberwälder Kirbe & Kunst im Dorf war am Sonntag ein Publikumsmagnet für Alt und Jung. Organisationsteam und Dorfgemeinschaft haben in bewährter Weise zusammengewirkt. *Von Inge Czemmel*

Es lohnt sich, weil es gut tut: Roswitha Walenczyks Begrüßungsworte anlässlich der 9. Oberwälder Kirbe & Kunst im Dorf bestätigten sich einen ganzen Sonntag lang. Den meisten, im kaum mal abreißenden Besucherstrom, stand die gute Laune ins Gesicht geschrieben. Kreative Kunst, Musik und Kulinarisches, verpackt in malerisches Ambiente – mehr braucht es nicht für einen unterhaltsamen, inspirierenden und entspannten Sonntag.

Doch der macht für einige viel Arbeit. Scheunen, Ställe, Garagen, Lagerräume und Schuppen auf- und ausräumen und für das leibliche Wohl jeder Menge Gäste sorgen – es ist den vereinten Kräften der Oberwälder Dorfgemeinschaft zu verdanken, dass sich der kleine Ort wieder einmal in eine offene Kunstgalerie verwandeln ließ und ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt wurde.

Viel Überraschendes

Die von Roswitha Walenczyk zusammengestellte Kunstausstellung hatte eine kreative Vielfältigkeit zu bieten: Malerei, Zeichnungen, Cartoons und Grafiken in unterschiedlichsten Techniken. Skulpturen aus Messing, Holz, Beton und Stein, Filz- und Keramikobjekte, Airbrush, Glaskunst, Fotografie, Wortkunst – es war für jede Vorliebe etwas zu finden und gab die Chance, auch Neues für sich zu entdecken. Dem Publikum begegnete vielfach Unerwartetes und Überraschendes, Witziges und Nachdenkliches. Viele Kunstinteressierte nutzten zudem die Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen.

Diffuses Licht, statt perfekter Ausleuchtung, Backstein-, Holz- und Mörtelwände, statt frisch gestrichener weißer Stellwände – Kunst in ausgeräumten Scheunen, platziert zwischen Regalen, Leitern, Strohballen, Grünspan und Spinnweben – das für Oberwälden stehende Ambiente hatte wie immer das vielgeschätzte gewisse Etwas, das manchen, die es sonst nicht so mit Ausstellhangen haben, die Kunstscheu nahm.

„Es ist die Kombination, die uns immer anlockt", verriet eine kleine Besucherschar, die mit dem Fahrrad gekommen war. „Man kann entspannt herumschlendern, sich die Sachen ansehen, die einem gefallen, sich zwischendrin hinsetzen, was essen und die Musik genießen."

Abwechslung für Groß und Klein

Für den Musikgenuss sorgten die Jugendkapelle des Musikvereins Wangen „Remain a Mystery" mit Handpan und Gitarre, die „Treibgutkomplizen" mit Flöte und Gitarre, Danylo Denisov mit dem Akkordeon und eine Gruppe von Jagdhornbläsern des Jägervereins. Ein Zauberer, ein Marionettentheater, das kultige Fotosofa und eine kleine, immer wieder durch den Ort spazierende Alpakaherde brachten zusätzlich nette Abwechslung für Groß und Klein.

Zur besonderen „Oberwälder Mischung" gehörte traditionell natürlich auch die morgendliche „Schwäbische Kirch zur Kirbe". Wer ein Plätzchen ergatterte, konnte die schwäbische Predigt des mittlerweile 80-jährigen, ehemaligen Pfarrers Friedemann Binder genießen. „Leider zum letzten Mal", bedauerte eine der ausstellenden Künstlerinnen. „Er ist nämlich einer, der immer noch was zu sagen hat."

Dem Organisationsteam und der unermüdlich schaffigen Dorfgemeinschaft gebührt ein dickes Lob für eine rundum gelungene Veranstaltung. „Ich ziehe den Hut", erklärt eine Künstlerin stellvertretend für alle anderen, die beim nächsten Mal gerne wieder dabei sind.

Kaffee an der Kirbe

Bei Sonnenschein durfte auch das Kaffee erstmalig am Pavillon viele Besucher willkommen heißen. Man hatte die Qual der Wahl: Zwischen 68 wunderbaren, aufwändigen Kuchen und Torten musste eine Wahl getroffen werden und anschließend konnte man sein Stückchen entweder im überdachten Zelt oder unter freiem Himmel genießen. Alle Tische strahlten dank Sonnenblumen und Hortensienspenden herbstlich und das wechselnde musikalische Angebot rundete die Kaffeepause perfekt ab.

Dank der 30 engagierten und flotten Helfer gab es kaum längere Wartezeiten und jeder wurde herzlich bedient und versorgt. Für die Arbeitsdienste war es ein sehr schönes „Miteinander Arbeiten“ und es wäre schön, wenn man sich in 2 Jahren wieder beim Arbeiten am Kaffee trifft! Annette Petzold

Anmerkung der Redaktion:

Die veröffentlichen Texte kommen aus den Reihen der Dorfgemeinschaft Oberwälden.

Bilder Kommen von Karl-Heinz Bantzhaff sowie von Gerhard Skutta und Thomas Bantzhaff

Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Teilnehmer in Wort und Bild im Einzelnen dargestellt sind

Die Redaktion hofft, dass ihr viel Spass beim lesen der FleckaPost hattet

Impressum

Die Flecka-Post ist die Info-Zeitung der Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Vorstand: Manfred Bühler, Adelberger Weg 7, 73117 Wangen

Redaktion: Karl-Heinz Bantzhaff (bantzhaff@web.de)

Thomas Bantzhaff (t.bantzhaff@gmx.de)

Internet: www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de